

HOLZENERGIEFORUM AM 14. JANUAR 2026 IN OLTEN



Am interaktiven Holzenergieforum erfahren Sie Fakten für die wirtschaftliche und klimafreundliche Wärmeversorgung Ihrer Gebäude, Portfolios, Gemeinde oder Region.

Jetzt hier anmelden:



Das interaktive Holzenergieforum von Holzenergie Schweiz räumt mit alten Mythen auf und vernetzt die verschiedenen Akteure.

Am 14. Januar 2026 findet in Olten das ganztägige, interaktive Holzenergieforum «Mit alten Mythen aufräumen» statt. Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungstragende entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Waldbewirtschaftung und den Forstarbeiten über die Brennstoffproduktion und die Anlagentechnik bis zum Betrieb von Holzheizwerken. Auch wer Grundeigentum besitzt, investiert, Portfolios managt, verwaltet, plant, baut oder Energie und Fernwärme bereitstellt, gehört zum Zielpublikum. Wer heute über Wärmeversorgung entscheidet, verantwortet hohe Investitionen, jahrzehntelange Betriebskosten und die Klimaziele von morgen.

Sie erhalten kompakte, fundierte und differenzierte Fakten und Erfahrungsberichte:

- zur stofflichen Verwertung von Holz- asche
- zur Effizienzsteigerung von Kombi-/Hybridanlagen
- zu Feinstaubemissionen von professionellen Heizungsanlagen
- zur Mobilisierung von Holz und allen Akteuren der Wertschöpfungskette

Gleichzeitig bietet das Forum eine einzigartige Plattform für die Vernetzung der Akteure der Wertschöpfungskette untereinander sowie mit den relevanten Anspruchsgruppen.

So entstehen neue Partnerschaften und Projekte – und aus Mythen werden Chancen. Wir sprechen vier hartnäckige Mythen werden an und widerlegen sie faktenbasiert:

Mythos 1: «Holzheizungen sind atmosphärisch und ineffizient.»

Fakten: Moderne Pellet- und Schnitzelheizungen sind hochautomatisiert, komfortabel und betriebssicher; intelligente Regel- und Leittechnik ermöglicht hohe Wirkungsgrade und bedarfsgerechten Betrieb – vom Gebäude bis zum Quartier.

Mythos 2: «Holzenergie verursacht viel Feinstaub.»

Fakten: Professionelle Anlagen arbeiten mit moderner Feuerungs- und Filtertechnik. Gegenüber alten oder ungefilterten Systemen liegen die Emissionen um mindestens 90 Prozent niedriger. Ausschlaggebend sind dabei die Planung, die Ausführung und der Betrieb. Ein bewährtes Qualitätsmanagementsystem wird seit 27 Jahren erfolgreich eingesetzt. Support bezüglich Qualität und Effizienz wird von Branchenspezialisten schweizweit geleistet.

Mythos 3: «Holzasche muss entsorgt werden.»

Fakten: Asche aus naturbelassenem Holz wird bereits als Rohstoffsubstitut in der Zementproduktion genutzt. Neu soll Asche wie im Ausland im Kompost, für Re- kultivierung/Begrünung und im Wegebau eingesetzt werden. Nach dem Prinzip «aus der Region für die Region» arbeiten

Agroscope und Holzenergie Schweiz intensiv daran, 21 000 Tonnen Holzasche in der Schweiz als Kaliumdüngemittel stofflich zu verwerten und Importe dadurch überflüssig zu machen. Im Sinne der zirkulären Wirtschaft soll Deponierung rapide abnehmen. In der Übergangsphase muss sie möglich bleiben. Ein Projekt der Uni Bern wird bis Juni 2026 bewährte Verfahren für eine optimierte Lagerung liefern: Eine Verringerung des Deponievolumens um 20 Prozent wurde bereits festgestellt.

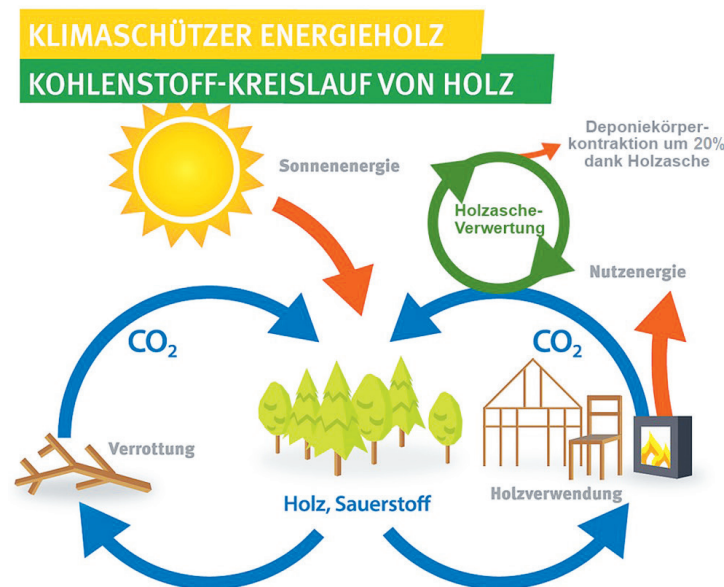
Mythos 4: «Holzernte ist nicht nachhaltig.»

Fakten: Die Schweiz bildet in Europa eine Ausnahme, da der Waldzuwachs die Nutzung deutlich übersteigt. Eine nachhaltige Holzernte von rund zehn Millionen

Kubikmetern pro Jahr wäre theoretisch möglich, tatsächlich werden jedoch nur etwa fünf Millionen Kubikmeter mobilisiert. Unsere Wälder sind vielerorts zu dicht und regenerieren sich nicht ausreichend. Eine höhere Holzernte im Rahmen klarer Nachhaltigkeitskriterien ist ökologisch sinnvoll, da sie die Klimaleistung der Wälder und Böden verbessert, die Biodiversität erhöht und gleichzeitig Bau-, Industrie- und Energieholz liefert. Auch in Schutzwäldern ist eine aktive Bewirtschaftung entscheidend, um deren Schutzfunktion gegen Lawinen, Murgänge und Stein- schlag zu gewährleisten.

Holzasche aus naturbelassenem Holz. Holzenergie Schweiz arbeitet mit Agroscope daran, dass sie zukünftig auch als Kaliumdüngemittel eingesetzt werden kann.

Holzenergie Schweiz



Kohlenstoff-Kreislauf von Holz. Holzenergie Schweiz arbeitet mit Hochdruck daran, dass zukünftig auch die Holzasche im Sinne der Kreislaufwirtschaft sinnvoll verwertet werden kann.